

# Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle'sche Neueste Nachrichten

Monatliches Bezugspreis mit der „Illustrierten“ und Unfallversicherung frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,50 RM, durch die Post 2,60 RM, durch die halbjährige Abnahme 12,50 RM, durch die vierteljährliche Abnahme 6,25 RM, pro mm die Nachnahme 0,80 RM, pro mm die Erfüllungsort in Halle, Postfachkonto Leipzig 228 15.

64. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Sandstr. 18/19 Fernrohr-Sammel-Str. 274 31. Telegramm-Adresse: Hallezeitung. Geschäftsstellen: Kleinmärkten 6, Wallgasse 11. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rücklieferung.

Halle, Montag, den 18. November 1929

## Die Bürgerlichen behaupten die Mehrheit! Stadtverordnetenwahl:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands	16130 Stimmen
Kommunistische Partei Deutschlands	25960 Stimmen
Linke Kommunisten	453 Stimmen
Haus- und Grundbesitzer	782 Stimmen
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	6204 Stimmen
Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft (Einheitsliste Halle)	49799 Stimmen
Vereinigte Liste Volksrechtspartei	1775 Stimmen

Bei der letzten Stadtverordnetenwahl in Halle, am 4. Mai 1924, erhielten:

der Vaterl. Ordnung	42 640 Stimmen
die Hausbesitzer (die 1. und 2. Wahlbezirk)	13 802 Stimmen
die Unabhängigen	2 007 Stimmen
die Kommunisten	28 944 Stimmen

**Kreistagswahl.**  
Meisdorf (Mansf. Gebirgskreis), Kreistag.  
SPD, 58, NSDAP, 155, Nat.-Soz., 58, Wirtschaftl., 251.

Schöffstädt (Kreistag), Wite 1 526, 2 3 70, 2 4 92, 2 6 38, 2 7 188, 2 8 201, 2 9 21 148, Ungültig 10.

(3 139); Unabhängige 1 064 (-); zusammen 425 028 (367 289). Stimmberechtigte 518 231.

### Provinziallandtagswahl in Halle.

Zur Provinzial-Landtagswahl erhielten am Sonntag in Halle nach untrüger Zählung:

SPD, 15 899; NSDAP, 22 215; KPD, 25 869; DVP, 13 185; Vereinigte Liste der Deutsch-Völkischen 1 241; DVP, 2 991; Wirtschaftspartei 4 888; Zentrum 2 051; Linke Kommunisten 271; Aufwertungspartei 359; Christl. Landvolkspartei 188; Christl. Selbsthilfsdienst 184; Liste Schmalix 37; Hausbesitzer 756; Kleinbesitz und Handwerk 219; Kommunistische Opposition 98; Nat.-Soz. 7 270; Volkswohlfahrtsliste 228; Behrmann 380 St.
---

Zur Provinziallandtagswahl des Jahres 1925 wurden in Halle folgende Stimmen abgegeben:

SPD, 9 109; KPD, 21 640; Demokraten 4 291; Zentrum 1 411; Ordnungsbund 90 221; Spar- und Rentner 1 619; Völkische 741.
--

### Kreistagswahl des Saalkreises.

SPD, 884 St., 5 Mand. (4); Komm. 18 389 St., 11 Mand. (12); Dem. 1 876 St., 1 Mand. (2); Haus- u. Grundbesitzer 1 719 (10) Mand.; Einheitsliste 15 071 St., 9 (10) Mand. Bei den Sozialdemokraten sind 600 Reststimmen. Unter Umständen bekommen sie ein Mandat mehr.

Die Ziffer in Klammer bedeutet das Ergebnis der letzte Wahl.

Neudöberrug (Gemeindewahl). SPD, 409, Freiwirtschaft 396, Bürgerbund 760.

Wormitz-Wöllera. SPD, 123; Dn. 61; KPD, 720; DVP, 56; Vereinigte 7; DVP, 19; Wirtschaftspartei 32; Nr. 15; Linke Komm. 2; Aufwertungspartei 10; Landvolkspartei 5; Hausbesitzer 32; Handwerk 4; Komm. Cpp. 4; Nat.-Soz. 19; Volkswohlfahrtsliste 1.

Annendorf (Gemeindewahl). SPD, 1448 (5) Mandate, KPD, 3245 (11), Ddn.-Bund 2456 (8).

Schöffstädt (Gemeindewahl). SPD, 592 (5), Einheitsliste 638 (9).

## Der bürgerliche Wahlsieg.

Was ist das Marianne der diesmaligen Stadtverordnetenwahl? Die Niederlage der Kommunisten. Wie liefen sie sich noch in den letzten Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung gebläht. Drohend riefen sie dem Bürgerkrieg zu: „Die Schwächung kommt! Die Arbeiterklasse wird sich schon befreien!“ Aber es war eitel Prahlerei.

Die Kommunisten haben eine empfindliche Schlappe erlitten. Sie haben einen Stimmenrückgang zu verzeichnen, und das darf eine Partei nicht, die den hohen Anspruch erhebt, nicht bloß die Kommune, sondern die Welt erobern zu wollen. 25 960 Stimmen haben die Kommunisten nur erhalten gegenüber 28 944 beim vorigen Mal, und rechnet man ihnen die damaligen Unabhängigen zu, so betrug ihre Stimmenzahl bei der vorigen Wahl sogar 30 000. 17 Mandate zählte sie im Stadtverordnetenkollegium. Mit 15 muß sie sich künftig begnügen.

Und wie hatte gerade die kommunistische Partei die wildeste Propaganda getrieben. Led den höchsten Wahlkommunisten! Sollte es niemals durch die Straßen. Mit Sprachrohren wurde von den Autos herab für die Sowjetpartei gemordet: „Wieder mit der Sowjetpartei, wählt die Wite 3, wählt die Kommunisten!“ Sogar Hofenmäße gegen mit diesen und ähnlichen Mitten durch die Straßen. Ein rotes Auto faulste hin und her. Müll wurde gemacht, so absichtlich, daß jeder aufhorchen mußte und Motorradfahrer hatten auf dem Sozialist Gewöhnen, die die rote Fahne schwenkten. Von der ankommenden Gewerkschaft erwartete man harten Bind auf die Engel der Partei, aber es ist anders gekommen. Die Sowjetleute haben eins als Haupt bekommen.

Die lachenden Erben sind die Sozialisten; die zwei Mandate, die den Radikalen auf der Linken verlorengegangen, fallen ihnen zu. Sie gleichen mit neun Mann fast bisher mit sieben in das Erdbebenland ein.

Ersichtlich ist es, wie gut die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft abgeglitten hat. Die Idee der Einheitsliste hat sich ausgesprochen bewährt. Fast 8000 Stimmen mehr als die alte Liste hat sie auf sich vereinen können.

Und es war doch so mancherlei, was ihre Chancen erschwerte man harrte Bind auf die Idee von vorderein nicht als sicher, daß die Haus- und Grundbesitzer geschlossen der Partei des Vorstands vom alten Hausbesitzerverein folgen würden. Die Neuwahlvereinigung machte Unvorsichtigkeiten, hintertrieb mit dem irreführenden Namen „Liste der Haus- und Grundbesitzer“. Aber es zeigte sich, daß die Mitglieder des alten Vereins gut diszipliniert sind. Die

Neuwahlvereinigung, deren Vorstand mit so großem Geschick dahergeliegt war, blieb ohne Erfolg. Nicht ein einziges Mandat erhielt diese Splittergruppe. Aber über die treibenden Kräfte näher orientiert war, wer die künftige Beteiligung auf dem „Reichsverbandstag“ im „Bürgergarten“ gesehen hat, ist übrigens von dem Ergebnis nicht überaus.

Selbstverständlich läßt sich noch nicht mit absoluter Gewißheit sagen, wie die Mandate sich künftig in unserem Stadtverordnetenkollegium verteilen. Das kann erst die amtliche Feststellung ergeben. Es wird sich aber wohl ungefähr folgendes Bild abzeichnen:

Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft 29 Sitze; Nationalsozialisten 4 Sitze; Vereinigte Liste Volksrechtspartei, Behrmann, Aufwertungspartei und Aufspanpartei 1 Sitz; Sozialdemokraten 9 Sitze; Kommunisten 15 Sitze.

Die Hauptsache ist: die bürgerliche Mehrheit bleibt bestehen und die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft stellt den Stadtverordneten-vorstand. Die Stadt Halle wird nicht zum Versuchsfeld für unverantwortliche Experimente der Linken. Männer, die mit Vernunft und Mäßigung und Sachkenntnis die Dinge beurteilen, werden auch ferner gemeinsam mit dem Magistrat die Geschicke unserer Stadt lenken, Männer, die gewillt sind, dem Fortschritt zu dienen, aber auch die Steuerkraft und die wirtschaftlichen Möglichkeiten zu berücksichtigen.

### In Merseburg die bürgerliche Mehrheit wieder gesichert.

Merseburg, 17. Nov. 1929.

Es erhielten bei der Stadtverordnetenwahl:

Sozialisten	8 544 (2 219)
Deutschnationale	1 398 (2 115)
Kommunisten	2 957 (3 830)
Deutsche Volkspartei	1 683 (2 364)
Demokraten	1 642 (1 927)
Wirtschaftspartei	1 091 (-)
Nationalsozialisten	1 020 (754)

### Bürgerliche Mehrheit in Leipzig.

214 088 Bürgerliche gegen 211 010 Sozialisten. Die letzten Ergebnisse lauten: SPD, 148 807 (124 066); Nationalsozialisten 154 719 (119 974); KPD, 65 066 (69 090); Komm. Cpp. 5 382 (-); Volksrecht 21 281 (26 110); Demokraten 20 027 (19 462); Allj. 2 141 (6 048); Nat.-Soz. 17 694

### Teilergebnis aus Berlin.

Eine um 23.25 Uhr vorgenommene Aufrechnung der Telegraphen-Union von den bis dahin vorliegenden Großberliner Wahlergebnissen hat folgendes Ergebnis: SPD, 152 690; Dn. 92 745; Sit. 17 807; Dvp. 31 361; Kommunisten 137 840; Dem. 37 580; Wirtschaftsp. 22 928; Nat.-Soz. 29 064; Christl. Soz. 67 676; \*  
Aus Berlin lagen bis 1/2 Uhr folgende Zahlen vor: SPD, 57 989, Dn. 34 798, Zentr. 95 574, DVP, 27 982, KPD, 37 304, Dem. 8266, Wirtschaftspartei 10 008, Nat.-Soz. 12 436, 52,5 Proz. Wahlbeteiligung.

### Der Wahlsonntag.

Aus allen Teilen der drei Länder, in denen am heutigen Sonntag gewählt wird, liegen die Nachrichten von den bis dahin ruhigen Verlauf nehmen. Für die Wahlbeteiligung nicht ohne Einfluß dürfte das sehr schlechte Wetter sein, das den Sonntag über im Rheinland, Westfalen und Teilen von Nordwestdeutschland herrschte. Trotzdem ist anzunehmen, daß auch in diesen Landesteilen der Durchschnit bis auf geringe Ausnahmen erreicht werden wird.

### Der Wahlverlauf in Berlin.

Der Polizeipräsident von Berlin teilt mit: Die Wahl am Sonntag nahm in allen Bezirken einen ungehörigen Verlauf mit Ausnahme von zwei Fällen, in denen es zu geringfügigen Störungen des Wahlablaufes kam, die durch das Einschreiten von Polizeibeamten beigelegt wurden. Bis 6 Uhr abends verlief der Tag, abgesehen von unbedeutenden Störungen und Zusammenstößen zwischen politischen Gegnern, bei denen im ganzen 4 Personen leicht verletzt wurden, vollkommen ruhig. In 20 Fällen wurde die Polizei zum Einschreiten gezwungen, brachte jedoch nur in einem Fall am Willkommplatz von Gummihafenplatz Gebrauch zu machen. Hier hatte sich in den Nachmittagsstunden ein der Verherr beherrschende Ansammlung abgebaut, aus der heraus ein Polizeifreiwagen mit Zeichen demontiert wurden. Anschlag wurden 237 Personen einverleibert. Diese hohe Zahl erklärt sich jedoch dadurch, daß in einem Teile 5 Kräftewagen mit Nationalsozialisten, aus denen ein Sturm gelassen ist, fortgeschickt wurden.

### 320 Nationalsozialisten festgenommen.

Der Gau Groß-Berlin der NSDAP gibt das folgende Darstellung:

„Beim Nachmittags gegen 5 Uhr wurde die auf Kräftewagen durch die nördlichen Vororte folgende Parade der NSDAP in Stärke von 320 Mann festgenommen, weil ein Bergarbeiter eines der Wagen gestohlen hatte. Demohf dieselben Nationalsozialisten bereits zweimal nach Wasser durchsucht waren, wuz



Sonderausgabe.

Saale-Zeitung 7 Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Halle.

den fe, als an den Bergarbeiter hin ein maßiglicher eingetretener Schuppelplaster...

Blau. SPD. 275; Dn. 300; SPD. 708; DDP. 208; Vereinigte 4; DDP. 20; Wirt...

figer 82; Handwerf 4; Komm. Dpp. 4; Rat... 10; Volkswohlfahrtsliste 1.

Grundbesitzer 8, Komm.-Dpp. 8, Nat.-Soz. 6, Wehrwolf 8.

Stadterordnetenwahl in Halle.

Table with 12 columns: Stimmbezirk, 1, 3, 10, 15, 18, 21, 22, Ungültige Stimmen, Ergebnis. Lists 101 districts and their corresponding vote counts for various parties.

Im Osten der Stadt Berlin haben bei einer Schlägerei Kommunisten mehrere Schiffe auf...

eine Ackerfrösche der Deutschnationalen Volkspartei beschossen.

wobei der Student Carl Bösel an beiden Hüften verletzt wurde. Er wurde nach dem Krankenhaus geschafft.

Auch in Altona Zusammenstoß.

Nachdem es in Altona bereits in der Nacht zum Sonntag in der Rippestraße zwischen mehreren Plakattagern und Andersdenkenden...

Anwachsen der Nationalsozialisten.

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen liegen in den ersten Stunden nur recht spärlich ein.

Der Westen der Provinz wählt schwach.

Aus dem Westen der Provinz Sachsen werden bis 21.00 Uhr feierlich Anhebungen gemacht.

Die Provinziallandtagswahl in 30 Wahlkreisen von 47 der Provinz.

Es erzielten: SPD. 294 144; Dn. 120 818; SPD. 95 889; DDP. 64 550; Vereinigte 9 728; DDP. 29 106; Landtag 90 138; Wirt...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the article or a separate column.



